

## MEDIENINFORMATION

12. Mai 2016  
Mediengespräch mit  
Renate BRAUNER, Amtsführende Stadträtin für Finanzen, Wirtschaft und Internationales  
Peter HANKE, Geschäftsführer Wien Holding  
Fritz LEHR, kaufmännischer Geschäftsführer Hafentempel Wien  
Doris PULKER-ROHRHOFER, technische Geschäftsführerin Hafentempel Wien

### **Wien Holding: Hafentempel Wien weiter auf Erfolgskurs**

**Investitionen zeigen Wirkung: Ergebnis 2015 weiter auf hohem Niveau  
Auch 2016 wird in den Hafenausbau weiter investiert**

Das Geschäftsjahr 2015 ist für den Hafentempel Wien – ein Unternehmen der Wien Holding – sehr erfreulich verlaufen und liegt ähnlich hoch wie im Rekordjahr 2014, in dem der Hafentempel Wien sein bestes Ergebnis seit fünf Jahren erwirtschaftet hat. In nahezu allen Geschäftsbereichen konnte das hohe Niveau des Vorjahres gehalten werden. So schloss die Hafentempel Wien-Gruppe das Berichtsjahr 2015 mit 52,7 Millionen Euro Umsatz ab (2014: 53,6 Millionen Euro), das Gruppen-EGT betrug wie 2014 zehn Millionen Euro.

„Ich freue mich über das positive Ergebnis, das die Hafentempel Wien-Gruppe erwirtschaftet hat. Dies beweist, dass sich die Investitionen und die bereits durchgeführten Ausbaumaßnahmen lohnen und dass damit die Wettbewerbsfähigkeit des Hafentempel Wien beständig gestärkt wird. Ein Umsatz von nahezu 53 Millionen Euro festigt nicht nur den Hafentempel Wien als trimodale internationale Logistikkreisläufe, sondern wirkt sich auch positiv auf die Wirtschaft aus. Arbeitsplätze bleiben erhalten und sind auch in der Zukunft gesichert. Heute sind rund 310 MitarbeiterInnen in der Hafentempel Wien-Gruppe mit allen Unternehmen und Beteiligungen beschäftigt. Das sind um 10 Prozent mehr als noch vor fünf Jahren“, so die Finanz- und Wirtschaftsstadträtin der Stadt Wien, Renate Brauner.

„In den letzten Jahren haben wir das Hafenausbau-Programm kräftig vorangetrieben. Allein im Jahr 2015 haben wir rund 20 Millionen Euro an Investitionen getätigt. Angefangen mit der Eröffnung des neuen 4.000 Quadratmeter großen Schwergutzentrums in Albern über die Anschaffung eines neuen 240 Tonnen schweren Hafentemobilkrans im Umschlagsbereich bis hin zur Fertigstellung der Landgewinnung in der Freudenu, die 35.000 Quadratmeter zusätzliche Fläche für das Containerterminal oder für das Lagergeschäft bringen wird, haben wir wieder kräftige Signale für die Zukunft gesetzt“, freut sich Wien Holding-Chef Peter Hanke über die positive Entwicklung des Logistikzentrums Hafentempel Wien.

Der Hafentempel Wien mit seiner perfekten Anbindung an die Verkehrsträger Wasser, Schiene und Straße ist heute nicht nur eine der wichtigsten und größten Güter-Kreisläufe in der Ostregion, sondern auch einer der großen europäischen Binnenhäfen an der Donau.

## **Positive Entwicklung setzt sich fort**

Nach den beiden Rekordjahren 2013 und 2014 weist die Hafent Wien-Gruppe im Jahr 2015 wieder ein gutes Ergebnis in derselben Größenordnung aus. „Zum sehr guten Gesamtergebnis tragen die Hafent-Töchter in positiver Weise bei. Hier ist besonders die sogenannte weiße Schifffahrt (Personenschifffahrt) zu erwähnen, die sich sehr gut entwickelt hat. Der Touristikboom auf der Donau ist unaufhaltsam“, so Fritz Lehr, kaufmännischer Geschäftsführer des Hafent Wien.

Die WienCont – das größte Containerterminal und -depot Österreichs und Tochter des Hafent Wien – wickelte im Jahr 2015 rund 450.000 Containerumschläge ab. Das ist zwar eine Reduktion im Vergleich zum Vorjahr (2014: 477.000 TEU), aber trotzdem eine der höchsten Umschlagsmengen der Firmengeschichte. Darum wird auch in diesem Bereich kräftig weiter investiert.

„Derzeit wird ein neues Terminal Operating System (TOM) programmiert und im Zuge dessen das bestehende Ingate automatisiert, d.h. der Fahrer wird direkt im LKW abgefertigt und spart damit wichtige Zeit“, berichtet Doris Pulker-Rohrhofer, technische Geschäftsführerin des Hafent Wien.

„Das Ergebnis des Hafent Wien aus Vermietung und Verpachtung überstieg sogar das hohe Niveau aus dem Vorjahr. Besonders erfreulich im Jahr 2015 waren die Vermietungen an ein Robotik-Unternehmen, ein Logistik-Unternehmen, das sich mit Elektro-Upcycling beschäftigt und von über 2.000 Quadratmeter Büro- und Lagerflächen an Wiener Wohnen“, zeigt sich Fritz Lehr stolz. Neben den Unternehmen der Hafent Wien-Gruppe haben auf dem riesigen Hafentareal rund 100 Unternehmen der Speditions- und Transportbranche ihren Sitz.

Die Auslastung in den hafenteneigenen Lagerhallen und auf den Freilagerflächen hat sich über das Gesamtjahr 2015 betrachtet bei rund 70 Prozent eingependelt und liegt somit auf dem hohen Niveau des Vorjahres. Alle Lagerflächen zusammen genommen entsprechen einer Fläche von rund zehn Fußballfeldern. Besonders erfreulich ist auch die Entwicklung im Autoterminal. Im Jahr 2015 wurden über 58.000 Fahrzeuge manipuliert – das entspricht einer Steigerung von rund 14 Prozent im Vergleich zum Jahr 2014.

Die schwierigen Pegelverhältnisse des Jahres 2015 auf der Wasserstraße Donau, die Konjunkturertrübung, die auch Asien erfasste und das Auslaufen von Großaufträgen aus früheren Jahren bescherten dem Umschlagbereich des Hafent Wien einen Rückgang auf 6,8 Millionen Tonnen. Im Umschlag wurde aufgrund nicht planbarer widriger Umstände ein Minus von 11,3 Prozent verbucht, was den ansonsten sehr guten Gesamteindruck etwas trübt.

## **Ausblick 2016**

„Die ersten Monate des Jahres 2016 erweisen sich als eine Fortsetzung der Erfolgsgeschichte des Jahres 2015“, zeigt sich Doris Pulker-Rohrhofer, technische Geschäftsführerin des Hafent Wien, erfreut. „Alle Sparten entwickeln sich gut und weisen im ersten Quartal lohnende Ergebniszahlen aus.“ Insbesondere kann bereits eine neue Unternehmens-Ansiedelung auf einer Fläche von 1.500 Quadratmetern vermeldet werden. Im Dienstleistungsbereich konnten sowohl das Lager- als auch Autogeschäft deutlich ausgeweitet werden.

## **Investitionen laufen weiter**

Um das Logistikzentrum Hafent Wien weiter für die Zukunft zu rüsten, wird auch im Jahr 2016 kräftig investiert. Dafür hat der Hafent Wien im Jahr 2016 rund 12 Millionen Euro veranschlagt. Im Sommer 2016 wird in Kooperation mit der Wien Energie eine

Photovoltaikanlage errichtet. Stromgewinnung mittels Sonnenenergie ist nicht nur nachhaltig und schont die Umwelt, der so gewonnene Strom deckt auch große Teile des hafeninternen Energieverbrauchs ab.

Der Autoterminal, eines der größten PKW-Verteilerzentren in Österreich, wird um eine Fläche von rund 3.000 Quadratmeter erweitert. Außerdem werden im Jahr 2016 einige notwendige Sanierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen umgesetzt.

Im letzten Jahr konnte die Landgewinnung erfolgreich beendet werden. 35.000 Quadratmeter werden nun endgültig befestigt.

### **Mehr Zugverbindungen im Containerterminal**

Rund 100 Containerzüge verkehren pro Woche zwischen dem Hafen Wien sowie den wichtigsten Seehäfen und großen Logistikzentren in Europa. Diese Containerzüge sind die Verbindung des Hafen Wien zu den großen internationalen Hafenstädten wie Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Bremerhaven, Koper und Rijeka oder auch anderen kontinentalen Knotenpunkten in Central Eastern Europe wie Budapest und Bratislava. Mit der gebotenen europaweit einzigartigen Schwungeinfahrt sind auch Züge im Transit kostengünstig abzuwickeln, da kein Verschub notwendig ist und kurze Zeitfenster zu keinerlei Zeitverzögerung auf der Fahrt von Nord nach Süd bzw. West nach Ost führen. Um die Umschlagskapazitäten weiter auszubauen, wird ein neues Terminal Operating System (TOM) programmiert und das Ingate automatisiert, das heißt, der Fahrer wird direkt im LKW abgefertigt.

### **Der Hafen Wien – Trimodales Logistikzentrum im Herzen der Stadt**

Angebunden an eine perfekte Straßen-, Schienen- und Wasserinfrastruktur liegt das größte Logistikzentrum Ostösterreichs, der Hafen Wien. Der Hafen Wien ist als Tochter der Wien Holding ein Unternehmen der Stadt Wien. Vom Hafen Wien werden jährlich bis zu sieben Millionen Tonnen Güter umgeschlagen. Mit einer Fläche von 3 Millionen Quadratmetern ist dieses Logistikzentrum das größte Güterverkehrszentrum in Österreich und mit rund 100 Unternehmen und bis zu 5.000 Arbeitsplätzen am Standort ein wichtiger Arbeitgeber in der Region. Der Hafen Wien ist mit seiner Lage an drei Ten-T-Korridoren einer der wichtigsten Hinterland-Hubs Europas, vor allem für die großen Nordseehäfen und die adriatischen Häfen. Der Hafen Wien, mit seinen Frachthäfen Freudenau, Albern und Lobau ist der größte öffentliche Donauhafen Österreichs.

#### **Rückfragehinweis:**

Mag. Dieter Pietschmann  
Leitung Marketing & Kommunikation, Hafen Wien  
Telefon: +43 (0)1 72716-654  
Mobil: +43 (0)664 455 76 86  
E-Mail: [pietschmann@hafenwien.com](mailto:pietschmann@hafenwien.com)  
[www.hafenwien.com](http://www.hafenwien.com)

Heike Hromatka-Reithofer  
Mediensprecherin Wirtschaftsstadträtin Renate Brauner  
Telefon: +43 1 4000 – 81219  
E-Mail: [heike.hromatka-reithofer@wien.gv.at](mailto:heike.hromatka-reithofer@wien.gv.at)

Wolfgang Gatschnegg  
Wien Holding - Konzernsprecher  
Telefon: +43 (0)1 408 25 69-21  
Mobil: +43 (0)664 82 68 216

E-Mail: [w.gatschnegg@wienholding.at](mailto:w.gatschnegg@wienholding.at)  
[www.wienholding.at](http://www.wienholding.at)